

**157/63** 1643 Oktober 10., Arth

Schreiben von Johann Kaspar Ceberg an den Ammann von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, und an den Statthalter von Stadt und Amt Zug, Wolfgang Wickart, über die in Zug arrestierten venezianischen Werbungsoffiziere unter der Leitung des Barons de Coppet

**A** «Ho[c]hehrende grossgönstige hern

sie haben nebet anerbietung meiner [?] wiligen weitem diensten hiemit die puncten und artickel der ledigung arests so durch frihern [= Daniel II. Bellujon, Baron de Coppet] vermitlest hern residenten [von Venedig] [= Domenico Vico] ingangen zuo empfañ. <sup>1</sup> So uff uwer der oberkeit zuo Zug gfallen gestelt und zuo Zürich acordiert worden.

Den hern dis in vertruwen zemelden gedunkte mich könnten einmal die hern solche gselen sampt den drien pferden und pagalien ab dem costen noch hüte entlassen, mit der condition namlichen [,] dass si dabi noch einmal die hinder [alt] sekelmeister [der Stadt Zug] Muosen [= Johann Jakob II. Muos] ligende 100<sup>2</sup> doblen in arest behielten bis uff witeren bescheid und zesamenkunkfft statt und ampt raths [.] Sie haben doch zuo solchen noch den vorah in handen [.]

Sonsten solte dem frihern sin p[f]erd witer hinder [//] halten werden [,] wurde er solches hoch empfinden wil er biss mentig von Zürich noch huss zereisen gesinet [,] dann im zittung ingelangt [,] dass sin frauw über krank sie [.] So kan man auch die zwe oficiern nit wol hinwäg schiken zefuos bi entlassung solcher beder amptlütē könnten die hern oder her Zurlouben [= Beat II. Zurlauben] dem frihern oder geistlichen patri [= Louis de Reydellet] und hern residenten schriben dass im übrigen uff wifers gfallen der oberkeit im abwesen dess frihern möchte dem hern residenten die völige abhandlung überlassen werden. Dabi wolen die hern mich nit melden [.] Ich schrib hiemit auch dem hern patri und frihern zuo [,] aber nüt von disser meinung [?] [.] Alein werde ich als ich hoffe biss mentag bescheid von üch hern haben über die 4 gestelt puncten [.] Wil noch diss mal der raht nit zuosamen kömen mögen [,] so die vilicht den hern nit anemlich [,] wurd ich lut miner obligation inen als dan dass geld wider zuo schiken. Dessen ich die hern unbricht nit lassen wolen [//] und bit sie min bigelegten brieff bi den zwien entlassnen gselen noch Zürich schicken wolen oder doch bi ander gwüssem boten, dass solcher min brieff noch hinacht zitlichen Zürich komen mögen [,] stadt um die hern zuo verdienen. Domit sie unss sampt dess Almechtigen gnaden schirm bevelhende und mich auch der hern gonsten.

Datum 10 octobris zuo Art in Schwytz [= Arth] diss  
1643.

D[en] h.h.

d[ienst]w[illiger]

Johan Caspar Ceberg [= Johann Kaspar Ceberg]  
riter». [//]

*Adresse:*

«An die bede hern  
hern aman [von Stadt und Amt Zug] Zurlouben [= Beat II. Zurlauben]  
und hern stadthalter [von Stadt und Amt Zug]  
Wikerten [= Wolfgang Wickart] zuo Zug meinen  
grossgönstigen hern.  
Zug».

---

<sup>1</sup> Vgl. u.a. Zurlaubiana AH 84/35, AH 97/22, AH 97/192, AH 121/100, AH 150/132 sowie die jeweils dort angegebenen weiteren Dokumente zur Arrestierung der venezianischen Werbungsoffiziere in Zug und Zürich.

---

<sup>2</sup> Die Zahl ist unterstrichen.

---

AH 157, Bl. 121-122 • Bl. 122<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel.  
Original.

---